Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/**Band:** 1429

Beantwortung,
von der
Schule Oestschenbach.

1 Lokal Verhältnisse.

1 Der Ort, in welchem die Schule sich befindet, ist das Dorf Urstenbach, der Hauptort der Kirchgemeinde- und Agentschaft dieses Namens, im Distrikte Langenthal des Kantons Bern.

Entfernung der zum Schulbezirke gehörigen Häuser.

2. Innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunden liegen 61, innerhalb der 2ten 43, innerhalb der 3ten 13. Häuser.

3 Das Dorf Urstenbach selbst, zu welchem 47. Häuser gerechnet werden, liegt, 10. Häuser ausgenommen, welche in die 2ten gehören, innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde; und liefert ohngefähr Schüler 64. Bemerkens werthe Ort- und Höfe, unter deren Namen alle übrigen Häuser gebracht worden sind:

A.) Innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde

	liegen Häuser:	kommen Schüler	
Der Stutz Hoof mit	10.	5	
Schinen Hoof	6.	3	
Oberdorf (so nennt man 16. einzelne Häuser,) davon liegen im Umkreise der 1ten Viertelstund	8.	3	
B) Innerhalb der 2ten Vrtlstd:			
Von Oberdorf die übrig:	8.	3	
Vom Dorf Urstenbach	10	.....	die Schüler sind oben
Aestche Hoof mit	10	4.	unter den 64 Artikel Dorf
Mööse Hoof	8.	3	(No 3) inbegriffen.
Hirsteren Hoof	7	5	
C) Innerhalb der 3 Viertelst:			
Hoofen Hoof	13.	4	

So weit reicht der Schulbezirk, von Urstenbach, und die Agentschaft.

Examen der Pfarrer im Emmengrüsta

Finsterhöl — anfangend einen halben Bogen [illegible]
Emmis Höl — — — Kirchgemeind Rohrbach
Ochsenberg — — — Langenthal.
Walters Höl — — 3 Pfingstsonntag
Madis Rohrberg — — 1 Berg.
Madis Höl — — — 1 Berg.
Eschau — — — — 1 Berg. im Emmenthal Ochsenbein
Aarwangen Agnes Hasli Walters Höl

11 Uhr. Die Pfarrer sind Ochsenbein, Langhans, Hasli
Ochsenbein Wynigen von Martini bis Ostern
Pfarrer Hasli Aarwangen täglich 4 Predigten
Predigen, Donnerstag, Freitag 3 Predigten
von Ostern bis Martini, alle
Donnerstags, Pfarrer Ochsenbein sind das ist C. b.
Langhans Herrenschwanden Kirchgemeinden
Hübschers Kirchgebet, die Malters, Schu
Neuen Testamente. Der Pfarrer Ochsenbein
Lesen sehr gut — die Kinder von 5 bis 8.
Fragen, Lesen, Bibelsprüche und
Psalmen, Lesen und die Aeltern die Lesen
ins Gedächtnis bringen, die Kinder
Kirchgang, wie andere Dinge Langhans
und Aeltern sie in Hasli und
Blick sie handhaben, und dass Kinder
und Lesen Gebräuchlich, Da nicht andere
vorhanden ist Pfarrer Hasli, Lehrer ein
hauptsächliche Regung für Kopf und
Herz abgeben.

Examen der Pfarrer. Langen 5 bis 12.

Herr Pfarrer Langhans Land, bis dahin von
Herr Pfarrer Ochsenbein Langenthal gehalten
und von Jederlig Amtsverwalter, dem
Examen für Aarwangen, bestätigt.—
Herr Pfarrer Langhans, ist von
Ochsenbein Lehrer, Alt 56. Jahren, Lehrer
seinem damals bekannten Pfarrhaus
Lehrer von 26 Jahren, Ist ein Vater
Hasli, sein Examen mässig und Lehrer
Langhans im verlesen Kirchgesang Lehrer
und Lehrer im Examen Gebet oder
nothdürftigen Abschnitts Fällen,
seinen Vater, Pfarrer Ochsenbein ist
Pfarrer für Ochsenbein gebohren, und hat
seinem Examen Zeugnis gebracht als seinem
Vater. Der Lehrer. — Haben seine Erfahrung
hat an seiner andern Verrichtungen als bey
Jugendbüchern in der Kirche das Examen
Gebet für Lesen.

Pfarrer Langhans bestimmen übersichtlich die Schule
a) im Winter — 80 = 100 davon sind
1) Knaben 35 = 40.
2) Mädchen 50 = 55.
b) im Sommer 25 — 40. davonen
1) Knaben 15 — 20.
2) Mädchen 20 — 25.

(1) Herr Pfarrer Langhans war, in seinem Amte)

Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1429

IV.

Oekonomische Verhältniße

13. Schulfond ist keine vorhanden; die Ausgaben werden aus dem Kirchengut bestritten.

14. Schulgeld ist keins eingeführt.

15. Das Schulhaus ist alt und nicht das dauerhafteste. Für die Schulwohnung sorgt die Gemeinde.

16. Das Einkommen des Schullehrers besteht, außer der Wohnung im Schulhause.

a) an Geld aus 30 fl. die das Kirchengut hergibt und 4 fl. aus dem Zinß einer verkauften ehmals zum Schulhause gehört habenden Matte.

b) an Holze nach Nothdurft, welches aus Zusammengestellten Gelde von einem Bauern gekauft und von demselben vors Schulhaus geliefert wird.

Bemerkungen. Vor der Revolution war noch ein Bey Schulmeister, welcher jährlich aus dem Armen Gute bezahlt worden, jetzt aber wegen Ersparung aufgehoben, dabey aber dem Schulmeister vergönnt ward, an Repetiertagen, oder wann bey schönem Wetter, sehr viele Schuler eintreffen seinen Sohn als Gehülfen nemmen zu können.

Zürger Min[illegible]
Gruß u. Hochachtung
Joh. Feuerberger
Schulmeister

Ursenbach
d. 7. März
1799.